

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hübnorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohzen, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhrschorf bei Wilsdruff, Koitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsborn, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mt. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mt. 55 Pf. Inzerate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inzerationspreis 10 Pfg. pro viergespaltene Corpuzzele.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 37.

Dienstag, den 27. März 1900.

58. Jahrg.

Abonnements-Ginladung.

Zum Quartalwechsel erinnern wir unsere geehrten Leser und namentlich die auswärtigen Postabonnenten an die rechtzeitige Erneuerung des Abonnements, damit in der Zusendung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt. Auch die neu hinzutretenden Abonnenten ersuchen wir ergebenst um zeitige Anmeldung. Das im 58. Jahrgang erscheinende

Wochenblatt für Wilsdruff,

Amtsblatt,

Localblatt für Wilsdruff, Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardtswalde, Förbergersdorf, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Harttha, Herzogswalde mit Landberg, Hübnorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohzen, Mohorn, Münzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Köhrschorf b. Wilsdruff, Koitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsborn, Schmiedewalde, Sora, Steinbach b. Kesselsdorf, Steinbach b. Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg, Zankerobe u. c.

wird auch fernherhin seine gemäßigte und objektive Haltung beobachten und den Lesern von allen interessantesten Ereignissen des In- und Auslandes so schnell wie mögliche Kenntniss verschaffen. Die besonderen Tagesfragen, sowie politische und wirtschaftliche Fragen sollen auch künftighin in Zeitartikeln sachliche Besprechung finden. Den Nachrichten aus unserer Stadt und insbesondere auch den Ortschaften, in denen unser Blatt Verbreitung findet, soll in Zukunft noch größere Beachtung durch zuverlässige Berichterstatter zugewandt werden.

Das „Wochenblatt für Wilsdruff“ erscheint wöchentlich dreimal mit der illustrierten **Seitigen Sonntagsbeilage** und der aller 14 Tage erscheinenden **großen seitigen landwirthschaftlichen Beilage**. Die **Ziehungslisten der königlich sächsischen Landeslotterie** werden auch fernherhin Aufnahme finden. Unsere Leser und Verehrten aber werden wir durch stüchlein reiche **Romane und Erzählungen** reichlichen Stoff zur Unterhaltung bieten. Anger dem **bereits begonnenen historischen Roman aus Transvaal: „Unter der Voerenflagge“**, welcher letzteren wir **neu hinzutretenden Abonnenten gratis nachliefern**, werden wir binnen kurzem mit **Heulletons, die Pariser Weltausstellung betreffend**, beginnen, sowie nach Beendigung des **Voeren-Romans** die **Novelle „Die Schwwestern“** folgen wird.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt durch die Post bezogen frei ins Haus **1 Mt. 55 Pfg.**, für die Stadt Wilsdruff durch unsere Geschäftsstelle bezogen **1 Mt. 30 Pfg.**

Inzerate haben die zweckentsprechendste Verbreitung. Inzerate kosten pro Spaltzeile 10 Pfg.; bei Wiederholungen Rabatt. Um zahlreiches Abonnement und freundliche Unterstützung bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Redaktion und Expedition des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff.

Goldminen in Johannesburg.



Der Boerenkrieg bringt in seinem Verlaufe manche Gefahren nicht nur für die Engländer, sondern auch für die anderen europäischen Interessenten, die an den Mineralprodukten Transvaals Theil haben, mit sich und bildet namentlich die Goldminenstadt Johannesburg augenblicklich ein Gegenstand großer Sorge. Die Transvaalboeren beabsichtigen, beim Einbringen der englischen Truppen Johannesburg resp. die Minen durch Dynamit in die Luft zu sprengen.

Im vorstehenden Bilde bringen wir eine Goldmine,

welche sich ganz besonders durch große Geräumigkeit und Helligkeit auszeichnet; große Luft- und Lichtschächte, durch welche Luft sowohl als Licht in derselben Kraft, wie durch Fenster eindringen, sorgen für ein ungehindertes Arbeiten. Die Bergleute sind hier Zuluassern.

Es würde auf das Tiefste zu beklagen sein, wenn die Boeren eine derartige Absicht verfolgten, da alles das, was tausende von Menschen in langen Jahren geschaffen haben, auf einmal vernichtet werden würde.

Die amerikanische Fleischeinfuhr.

Das sowohl bei dem Zustandekommen des deutschen Fleischbeschaugesetzes, als auch hinsichtlich der Gestaltung unserer Zollgesetzgebung die amerikanische Fleischeinfuhr aus gesundheitlichen und wirtschaftlichen Gründen sehr scharf ins Auge gefaßt werden muß, ist klar, aber man soll sich auch vor einseitigen Beurtheilungen der amerikanischen Fleischeinfuhr nach Deutschland hüten. Wie auch in einer Eingabe der Leipziger Handelskammer betont wird, nehmen eine ganze Anzahl fremder Länder an der Fleischeinfuhr nach Deutschland Theil und müßte dann das im Gesetzesentwurf ins Auge gefaßte Verbot der Fleischeinfuhr entweder in einseitiger Weise nur gegen Amerika gerichtet werden oder ganz allgemeiner Natur gegen jede Einfuhr von Fleisch und Fleischwaaren, wodurch aber schwerwiegende handelspolitische Bestimmungen und im übrigen eine allgemeine Fleischvertheuerung eintreten müßten. Gering ist die Einfuhr von frischem Fleisch nach Deutschland aus Amerika. Von frischem Fleisch sind im Jahre 1898 fast 200 000 Doppelcentner in Deutschland eingeführt worden, darunter nur 14 000 aus den Vereinigten Staaten. Von den gesamten hier in Betracht kommenden Erzeugnissen an Fleisch und Fleischwaaren im Werthe von rund 33 000 000 M. kommen auf die Vereinigten Staaten rund 20 000 000 M. — gewiß ein hoher Betrag, der aber im Vergleich zu der Größe des Gebietes und der gesamten Fleischeinfuhr der Vereinigten Staaten kaum schwer ins Gewicht fällt, als was z. B. für die Niederlande und Dänemark deren Ausfuhr von Fleisch und Fleischwaaren nach Deutschland bedeutet. Die Niederlande, mit denen wir sicher keine Ursache haben, einen Zollkrieg anzufangen, haben im Jahre 1898 nach der amtlichen Statistik des Deutschen Reichs (wir geben nur die Zahlen für den Spezialhandel